

Der Indoor/Outdoor an der frischen luft



# Indoor/Outdoor

Dodd Gross, vielen durch seine Flight-School-Videos gut bekannt, entwirft seit letztem Jahr für den spanischen Hersteller Eolo Sports neue Drachen. Den Freestyle, ein Produkt dieser neuen Partnerschaft, haben wir Ihnen bereits in einem ausführlichen Test vorgestellt. Diesmal wollen wir den Indoor/Outdoor, der - der Name ist Programm - für den Einsatz im Freien wie in der Halle gleichermaßen geeignet sein soll, in unserem Test untersuchen. **Paul May**

Doch bevor wir mit dem Drachen zum Fliegen gehen, lassen Sie uns einen genauen Blick auf seine Verarbeitung werfen. Da fällt zunächst das schlichte und trotzdem ansprechende Segeldesign auf. Alle sechs Paneele des Icarex-Segels sind sauber und ordentlich mit geschlossenen Kappnähten verbunden. Die Stabtaschen sind aus Spinnakernylon, die Nasenverstärkung sowie die kleinen, jedoch völlig ausreichenden Stresspunktverstärkungen aus Dacron. Selbst bei genauester Untersuchung kann man an diesem Segel nichts aussetzen. Lediglich eine Saumschnur zur Schleppkantenberuhigung wäre eine echte Verbesserung für den Indoor/Outdoor, da

dieser bei ca 8 km/h Windgeschwindigkeit doch recht laut zu knattern beginnt. Das Segel wird auf jeder Seite über ein Stand-Off tief ausgestellt. Diese Stand-Offs liegen dem Drachen lose bei und müssen erst noch in ihre Verbinder geklebt werden.

Für die unteren Spreizen werden beim Indoor/Outdoor Super Skinnies verwendet, während der restliche Rahmen aus 4 mm starken Kohlefaserrohren besteht. Diese Materialwahl sorgt dafür, dass der Käufer im Freien auch bei einer etwas stärkeren Thermikablösung den Drachen nicht sofort landen muss. Aufgenommen werden die Spreizen von den bewährten Tiny-APA-Ver-

## Steckbrief

<b>Name:</b>	Indoor/Outdoor
<b>Kategorie:</b>	Indoor, Leichtwind
<b>Hersteller:</b>	Eolo Sport, Spanien
<b>Vertrieb:</b>	Drachenflieger (Albert Fruttschi) Chemin d'En Quetolla 12 CH - 1616 Attalens Tel.: +41-(0)21-947 52 86
<b>Spannweite:</b>	203 cm
<b>Kiellänge:</b>	75 cm
<b>Standhöhe:</b>	89 cm
<b>Gewicht:</b>	152 g
<b>projizierte Segelfläche:</b>	ca. 0,54 m <sup>2</sup>
<b>Flächengewicht:</b>	281,5 g/m <sup>2</sup>
<b>Segel:</b>	Icarex PC31
<b>Gestänge:</b>	Super Skinnies (untere Spreizen) 4 mm CFK (restl. Gestänge)
<b>Waage:</b>	Dyneema ummantelt
<b>empf. Leine:</b>	5 m - 20 m / 6 - 25 daN
<b>Preis:</b>	ca. DM 270,-

### Flugeigenschaften

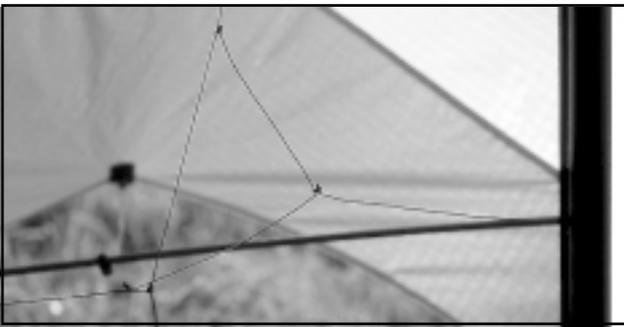
<b>Kreispräzision:</b>	..... befriedigend
<b>Eckenpräzision:</b>	..... befriedigend
<b>Trickflugeignung:</b>	..... gut
<b>Teamflugeignung:</b>	..... nicht geeignet

### Weitere Eigenschaften

<b>Geräusentwicklung:</b>	..... ab ca. 8 km/h
<b>Windbereich:</b>	..... 4 - 12 km/h
<b>Anfängertauglichkeit:</b>	..... geeignet
<b>Verarbeitungsqualität:</b>	..... gut



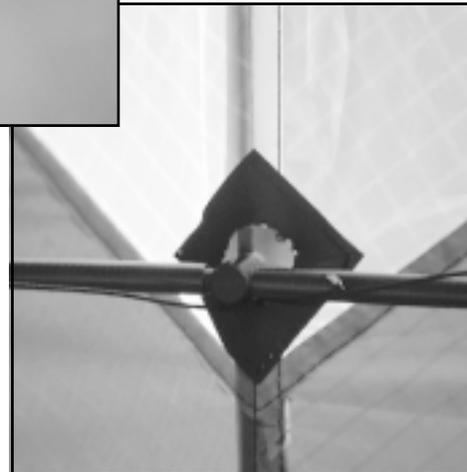
Designed by...



◀ Gut zu erkennen, die Active Bridle



Tiny-APA-Verbinder



▲ Die Segelabspannung an den Flügelspitzen

Die obere Spreize wird durch einen Gummi-O-Ring mit dem Kielstab verbunden

Der Mittelkreuzbereich

bindern. Auch im Bereich der Gestänge- und Verbindertechnik ist der Indoor/Outdoor also durchaus auf der Höhe der Zeit. Doch all das ist, hat man einen Drachen erstmal an den Lenkschnüren, bloße Theorie. Auf der Wiese oder in der Halle muss sich zeigen, was der Testkandidat wirklich zu leisten im Stande ist. Der Indoor/Outdoor ist mit seinem Gewicht von mehr als 150 g kein Drachen, der über besonders gute Schwebereigenschaften verfügt. Er verlangt von seinem Piloten sowohl in der Halle als auch bei Nullwind an der frischen Luft einiges an Laufbewegung. Sobald der Wind jedoch auf ca. 4 km/h ansteigt, nimmt der Indoor/Outdoor seine mäßige Fluggeschwindigkeit auf. Sofort fällt der Druck auf, den der Drachen dann produziert. Auf der Geraden und der großen Kreisbahn zieht unser Testkandidat tadellos seine Spur. Enge Loops hingegen wollen nicht so recht gelingen: der Drachen dreht mit der originalen Waageeinstellung Spins immer um einen Punkt, der außerhalb des Segels liegt. Nachdem wir den Drachen ein wenig steiler eingestellt hatten, war dieses Problem jedoch sofort beseitigt. Den Flug scharfer Ecken quittiert der Indoor/Outdoor mit einer deutlichen Tendenz zum Nachwackeln. Wenn man einen Drachen, der von Dodd Gross entwickelt worden ist, in Hän-

den hält, ist natürlich der Trickflug die Disziplin, auf die man besonders achtet. Axels und Halfaxels in allen Variationen stellen den Indoor/Outdoor vor keinerlei Probleme. Auch in den Fade legt sich der Drachen bereitwillig, nur mit den Flatspins sieht es nicht so gut aus, da es sehr dynamischer Steuerbefehle bedarf, die "Luft aus dem Segel" zu bekommen. Dies ist vor allem in der Halle, wo man den Drachen häufig nur durch einen Flatspin wenden kann, ein Nachteil.

#### Fazit:

Der Indoor/Outdoor kann, ein bisschen Laufarbeit vorausgesetzt, sowohl bei Windstille im Freien als auch in der Halle geflogen werden. Für einen reinrassigen Indoordrachen ist die Kreation des Amerikaners Dodd Gross unserer Meinung nach ein wenig zu schwer. Als Leichtwinddrachen für alle Fälle ist er jedoch, betrachtet man die ordentliche Verarbeitung, das hochwertige Material und nicht zuletzt die Flugeigenschaften, durchaus geeignet.



Der Indoor/Outdoor